

## Rezension

Hopf, Hans, Gebhardt, Eva: Wie Jule ihre Angst verliert – ein Kinderfachbuch über Psychotherapie, Mabuse–Verlag, Frankfurt am Main 2020

Das Kinderfachbuch–Programm von Mabuse wurde 2019 mit dem Sonderpreis des Hessischen Verlagspreises ausgezeichnet. Zu Recht, wie ich finde. Unterstützen diese Bücher doch immer Kinder, die sich in besonderen Lebenslagen befinden. Sie bieten die Möglichkeit zur Identifikation mit der Hauptfigur und deren Weg, mit Schwierigkeiten umzugehen.

Mit dem vorliegenden Buch füllt der namhafte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut Dr. Hans Hopf eine Lücke.

Exemplarisch stellt er am Beispiel der zehnjährigen Schülerin Jule und des Psychologen Dr. Silbermann den Verlauf einer psychotherapeutischen Behandlung dar.

Bestimmte Testverfahren und Methoden der Arbeit in der Therapie werden für Kinder gut verständlich erklärt, auch wenn sie nicht namentlich genannt werden. Das gilt gleichermaßen für den Rahmen der Behandlung und die Ausstattung der Praxis. Auch wenn die Jule im Text von einer Schulphobie betroffen ist, lässt sich das Buch natürlich auch in anderen Zusammenhängen und nicht nur bei Angststörungen einsetzen.

Nicht zu unterschätzen ist auch der mögliche Effekt im Falle von Eltern, deren Vorbehalte gegenüber einer psychotherapeutischen Behandlung ihres Kindes besprochen werden müssen. Dazu gibt es auch ein hilfreiches Nachwort.

Nicht zuletzt bleibt Hans Hopf mit diesem Buch allen seinen jungen Patienten gut in Erinnerung. Der Vertrauen erweckende Psychotherapeut im Buch ähnelt verblüffend dem echten Hans Hopf.

Eine wunderbare Idee der Illustratorin Eva Gebhardt. Eine Buchanschaffung, die sich für alle lohnt, die mit Kindern in Beratung und Therapie arbeiten.

Sybille Lenk